

Einkaufszentrum: Stadt ist „sehr zufrieden“

OB Till beantwortet Fragen der SPD, **Grünen** und der Stadträte Hülscher und Stähle

Für Oberbürgermeister Guido Till besteht kein Zweifel: Die Stadt ist beim geplanten Einkaufszentrum in der Bleichstraße auf einem guten Weg.

HELGE THIELE

Göppingen. Der Göppinger Oberbürgermeister Guido Till hat am Donnerstag im Gemeinderat zum aktuellen Stand der Planung für das neue Einkaufszentrum in der Bleichstraße Stellung genommen. Anlass war ein Fragenkatalog, den die Fraktionen von SPD und **Grünen** sowie die Stadträte Joachim Hülscher (Freie Wähler/VUB) und Christian Stähle (Die Linke) gemeinsam zusammengestellt hatten.

Die Kommunalpolitiker wollten unter anderem wissen, warum die Stadtverwaltung beabsichtige, den

Antrag der Investoren auf „massive Befreiungen“ von den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplans zu genehmigen. Till betonte, es sei der ausdrückliche Wunsch der Investorengruppe, „den Weg der Befreiungen zu gehen“. Durch das städtische Rechtsamt und den Stuttgarter Verwaltungsrechtsexperten Professor Hans Büchner sei es gelungen, das Risiko für die Stadt „auf ein geringstmögliches Maß“ zu reduzieren. Die Vereinbarung einer „umfassenden Haftungsausschlussklärung“ mit den Investoren stellt aus Sicht der Stadt die Grundlage für die Befreiungen dar. Die Stadtverwaltung befinde sich derzeit in intensiven Verhandlungen mit den Investoren, sagte Till.

Bei den Befreiungen vom Bebauungsplan geht es vor allem um eine teilweise Überschreitung der im Bebauungsplan festgesetzten Gebäu-

dehöhen, was auch zu einer veränderten Geschossflächenzahl im geplanten Einkaufszentrum führt.

Eine Abweichung vom Bebauungsplan stellt auch die geplante Verschiebung des Gebäudekomplexes in Richtung Poststraße dar. Die Überschreitung der Baugrenze im Norden liege aber im Interesse der Kommune. Städtebauliches Ziel sei schließlich, dass das neue Einkaufszentrum vom Marktplatz aus zu sehen ist. Auf diese Weise soll die Innenstadt näher zusammenrücken.

Geplant ist zudem, dass die bestehende Spielhalle ins Untergeschoss der neuen Mall verlegt und die Eingangssituation verändert wird. „Wir können nicht so tun, als gäbe es die Spielhalle dort nicht. Einen anderen Standort im Stadtgebiet wollen wir aber nicht anbieten. Also ist es die beste Lösung, sie unter die Erde zu verlegen“, argumentierte Till.

Der Oberbürgermeister sieht das geplante Einkaufszentrum auf einem guten Weg. „Wir sind mit dem Verhandlungsstand sehr zufrieden“, sagte Till im Gemeinderat. Der OB ist überzeugt, dass die finanzielle Beteiligung der Investoren an der Neugestaltung des öffentlichen Raums im städtebaulichen Vertrag gut geregelt werden wird. Dies gelte auch für den geplanten Fassadenwettbewerb für das Einkaufszentrum. Till: „Die Stadtverwaltung ist bereits dabei, zusammen mit den Architekten der Investorengruppe den Wettbewerb vorzubereiten.“ Hierüber werde die Stadtverwaltung bis Ende des Jahres einen Bericht abgeben, kündigte der OB an.

Info Die Investorengruppe Schenavsky/Sonae Sierra/Acrest Property Group beabsichtigt, das neue Einkaufszentrum 2014 zu eröffnen.